

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 18.06.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0173 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 231010 Kostenstelle: 040-000-0330 Kostenträger: 2330-10		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Implementierung und Nutzung von Microsoft 365 (M365) an der Alice-Eleonoren-Schule, Darmstadt

Vorlage vom: 15.06.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Nutzung von Microsoft 365 (M365) im Rahmen eines Pilot-Projektes an der Alice-Eleonoren-Schule wird zugestimmt.
2. Die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Problemfelder werden zur Kenntnis genommen.
3. Das Schulamt (Schul-IT) wird beauftragt, das Pilot-Projekt umzusetzen.
4. Das Schulamt – Medienzentrum wird beauftragt, die Einführung von M365 insgesamt für die Schulen in Darmstadt zu prüfen

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 15.06.2020:

Im Zuge der Digitalisierung der Darmstädter Schulen ist neben der Ausrüstung der Schulen mit Hardware, dem Anschluss an das Glasfasernetz und der Ausstattung der Schulgebäude mit WLAN, die Nutzung von digitalen Lernplattformen eine weitere elementare Grundvoraussetzung für den digitalen Unterricht.

Durch das Land Hessen wird dazu die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Die Lernplattform Moodle beinhaltet als wesentliches Element ein Kursmanagementsystem zur Einrichtung virtueller Klassenräume. Es unterstützt die Lehrkräfte beim Organisieren eines webunterstützten Lernens. Über Moodle können die Lehrer*innen in digitaler Form verschiedene Arbeitsmaterialien (z. B. Aufgabenblätter, Bilder, Videos) den Schüler*innen im sog. Klassenraum zur Verfügung stellen. Die schulischen Hausarbeiten können alsdann - sofern ein Internetzugang besteht - mittels Login zeit- und ortsunabhängig erledigt werden. Ferner ist mit den im System eingebetteten Kommunikationsoptionen von Chat und Forum ein kommunikativer Austausch von/mit und innerhalb des Kollegiums mit und innerhalb der Schülerschaft möglich.

Die Verwendung und der Einsatz von Moodle an der Schule obliegt der abschließenden Entscheidung und Freiheit der betreffenden Schulleitung, wird aber von Seiten der Stadt grundsätzlich und ausdrücklich befürwortet. Hier gilt regelhaft, dass jede Schule Moodle beantragen und nutzen kann. Das Land Hessen lässt momentan leider keine neuen Schulen mehr zu Moodle zu, da die Serverkapazitäten nicht ausreichend sind.

Basierend auf dieser Lernplattform können weitere Programme für den Gebrauch der Schulen installiert werden. Einige Darmstädter Schulen sind auf das Schulamt zugekommen und haben um die Installation von Microsoft Office 365 gebeten. Die Wünsche der Lehrerschaft nach dem Einsatz von Office 365 begründen sich darin, dass dieses weit verbreitet und funktionell aufeinander abgestimmt ist sowie auf Grund der vielfältigen Möglichkeiten auch einen Ersatz für Moodle darstellt.

Microsoft Office 365 (M365) bietet - ergänzend - in einem Paket verschiedene Tools (Anwendungen) zur individuellen und gruppenweisen (schulischen) Büroarbeitsplatzorganisation an, das sowohl abhängig von Version und Freischaltung - die Lehrkräfte aber auch die Schüler*innen umfassen kann.

Neben den klassischen Microsoft Office-Programmen (Word, Excel, Access, PowerPoint) beinhaltet es Streaming-, Videokonferenz-, E-Mail-, Chatfunktionen sowie weitere Tools einer digital-kommunikativen Büroarbeitsplatzorganisation.

Dabei können sich Schülerinnen und Schüler virtuell treffen und in Kleingruppen gemeinsam lernen. Sie lernen den Umgang mit den am weitesten verbreiteten Office-Programmen wie Word, Excel, PowerPoint und Outlook kennen.

Dokumente und Projekte können von mehreren Schülerinnen und Schülern gleichzeitig bearbeitet werden. Für die Lehrkräfte wiederum gibt es viele Möglichkeiten, den Klassenmitgliedern Unterrichtsmaterialien zur Verfügung zu stellen, auf welche diese von überall zugreifen können.

...

Gleichzeitig wird die Abgabe von Aufgaben erleichtert. Gerade in der momentanen Situation ist es unabdingbar, Lerninhalte auch von zu Hause aus zu verwenden und somit zu einem festen Bestandteil der Mediennutzung werden zu lassen. Dazu gehört auch die Kommunikation über eine gemeinsame Zeitplanung. Somit wird digitales Lernen für alle Darmstädter Lehrerinnen und Lehrer sowie für alle Schülerinnen und Schüler mit einer Plattform ermöglicht, da sämtliche Apps nach dem Erwerb der Lizenz den Schülerinnen und Schülern kostenlos zur Verfügung stehen.

Weiterhin bietet Microsoft 365 die Möglichkeit, zukünftig immer wichtiger werdende Programme, wie Planer (Kanban-Tafel), Stream (Erklärvideos bereitstellen), OneNote und SharePoint etc. zu nutzen.

Die Alice-Eleonoren-Schule hat als berufsbildende Schule momentan noch keine funktionierende Schulplattform und benötigt daher dringend vor dem Hintergrund der derzeitigen Corona-bedingten Erfordernisse eines vernetzten und digitalen Unterrichts eine Option dafür. Die Schulleitung der Alice-Eleonoren-Schule hat vor diesem Hintergrund die Implementierung und Nutzung von Microsoft 365 als Pilotprojekt beantragt. Es handelt sich im Antrag um die kostenpflichtige Office 365 Professional Plus Version (Kosten Erwerb und Installation rd. 5.300 €).

In einer im August 2017 vorgenommenen Prüfung zur Deutschland-Cloud von Microsoft hat der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (HBDI) in seiner damaligen Stellungnahme festgestellt, dass Microsoft 365 durch Schulen datenschutzkonform in der Deutschland-Cloud angewendet werden kann, soweit die von Microsoft zur Verfügung gestellten Werkzeuge (z. B. Rollen- und Berechtigungskonzept, Protokollierung etc.) durch die Schulen sachgerecht angewendet werden.

Jedoch hat im August 2018 Microsoft öffentlich mitgeteilt, dass für die Deutschland-Cloud keine Verträge mehr angeboten werden. Stattdessen wird auf die Verwendung der Europa-Cloud verwiesen. Im Rahmen einer im Juli 2019 vorgenommenen Prüfung hat der HBDI festgestellt, dass nunmehr nicht mehr vollständig nachvollziehbar sei, wie personenbezogene Daten verarbeitet würden. Damit hat der HBDI die weitere Nutzung von Microsoft 365 an hessischen Schulen untersagt.

In einer zweiten, im August 2019 veröffentlichten Stellungnahme zum Einsatz von Microsoft 365 in hessischen Schulen in der Europa-Cloud, hat sich der HBDI nach den Gesprächen mit Microsoft zur Datenschutzkonformität dazu entschlossen, den Einsatz von Microsoft 365 in hessischen Schulen unter bestimmten Voraussetzungen und dem Vorbehalt weiterer Prüfungen vorläufig zu dulden.

Diese Voraussetzungen beinhalten:

- a) Die Nutzung der Cloud-Anwendung Microsoft 365 in der Version ab 1904 (Office 365 ProPlus, Office 365 Online und Office 365 Apps) durch Schulen, die diese bereits erworben haben, wird bis auf weiteres geduldet.
- b) Entsprechendes gilt für Schulen, bei denen der Erwerb haushaltsrechtlich gesichert ist. Die Duldung beruht auf Vertrauenserrückstellungen.

...

Schulen, die den Erwerb beabsichtigen, können sich ebenfalls auf die Duldung berufen, tragen aber das finanzielle Risiko, falls die weitere Überprüfung zur Unzulässigkeit des Einsatzes von Microsoft 365 in hessischen Schulen führen sollte. Vertrauenserwägungen kommen hier nicht in Betracht.

- c) Die Schulen müssen vorläufig die Übermittlung jedweder Art von Diagnosedaten unterbinden.

Der HBDI wird zu gegebener Zeit weitere Vorgaben hinsichtlich der Parameter machen, die als Grundlage für die Nutzung der Cloud umzusetzen sind. Microsoft wird Schulen hierfür Handlungsanleitungen zur Verfügung stellen.

Im Hinblick auf die Vorhaltung der Option, künftig ggf. eine zentrale M365-Schullizenz zugunsten der Schulen über die Stadt in ihrer Funktion als Schulträger bereitzustellen, sollte daher aus Kompatibilitätsgründen an der Alice-Eleonoren bereits eine entsprechende Schullizenz sein und die Einrichtung dort im Rahmen eines Pilotprojektes getestet werden. Demzufolge wird an der Stelle die kostenfreie A1-Schullizenz vorgeschlagen. Die Kosten für die Beauftragung eines IT-Unternehmens zur datenschutzrechtlich konformen Konfiguration werden auf ca. 4.000 € geschätzt. Der Auftrag beinhaltet auch die Schulung des für IT-Fragen verantwortlichen Leitungs- und Lehrpersonals der Alice-Eleonoren-Schule sowie eine externe Begleitung hinsichtlich datenschutzrechtlicher Problemfelder.

Der/die Schuldatenschutzbeauftragte der Alice-Eleonoren-Schule wird bei der pilotweisen Verwendung von Microsoft 365 an der Alice-Eleonoren-Schule beteiligt.

Darmstadt, den 15.06.2020

Dezernat I

Dezernat II

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister